



Abb. 171. Anton Liebfahrt: Pfarrkirche Glashütten, 1767—1770.

und eingebaut worden. Die Grundsteinlegung war das Ehrenamt des Baumeisters, Anton Liebfahrt war noch 1789 Gäumeister von Landsberg. 1783 weite er in G a m s „Kirche, Chor, Sacristey und Oratory“ aus. Schon 1770 wird im Maurerbuch auch ein T h o m a n Liebfahrt als Maurermeister erwähnt, vielleicht ein Sohn des Anton, jedenfalls von 1688—1691 Lehrjunge des — R u e p Schrietwieser. Das Kirchlein ist gleich seiner Pfarre klein, klug in die Landschaft gebaut und nicht ohne architektonisches Geschick komponiert. (Bild 171.)

Über fast vierhundert Jahre zurück in Deutschlandsbergs Frühzeit: Unter den „Stifts-urkunden“ verzeichnet das Landesarchiv auch eine aus Cilli vom 15. Juni 1408. Ihr zu-folge ward damals an B u r g Deutschlandsberg ein Turm aufgebaut. Näheres darüber konnte ich auch in Cilli nicht erfahren. R u e p Schrietwieser werden wir noch dreimal auf eigenen Baustellen begegnen.

scheinlich einen fremden Bauplan durchgeführt, denn die Rechnung 1757 hält auch fest: Dem Maurermeister von G r ä z die Uncosten 10 fl 2 S 12 dl. In Graz wirkten damals die Meister Johann Glanzer aus Melk N.-O., Georg Berchtold aus Tirol, die beiden Joseph Stengg und Joseph Hueber. Der allgemeinen Bedeutung nach käme zuerst Hueber in Frage, der Turm jedoch entspricht kaum seinen gesicherten Werken, auch nicht denen des jüngeren Joseph Stengg, eher den Mariatroster Türmen Andreas Stenggs. Er lebte aber 1757 nicht mehr, wohl aber sein Sohn Joseph Stengg der Ältere. Wir kennen keine gesicherte Bauleistung von ihm. Sollte dieser schöne Turm von ihm stammen? Ausgeschlossen ist es nicht.

Die Chronik von G l a s h ü t t e n hält fest: Die Kirche hat 1767 ihren Anfang genommen und wurde im Frühjahr desselben von dem Maurermeister von L a n d s b e r g der Grundstein gelegt, 1770 ist sie ausgebaut